Kirchengemeinde Wietzen

Gemeindebrief

April / Mai 2023

Unsere Themen:

Konfirmation am 23. April S. 4
Änderung bei den Geburtstagsbesuchen S. 6
Neue Jungscharleitung nach 10 Jahren S. 7
Vorstellung: Florian Fröchtenicht S. 8
Konfitag mit Balge/Schweringen S. 14
Plattdeutsche Geschichte: Tohuus S. 18

Danke

Unser Gemeindebrief wird gefördert von...

Getränke-Service Beckmann, Wietzen, ☎ 05022-352
Malereibetrieb Hans-Jürgen Bein, Wietzen OT Holte, ☎ 05022-664
Böse GmbH, Garten-, Haus-, Landtechnik, Bredenb. Str. 476, ☎ 05022-94100
blumen nietfeld, Rosel u. Jan Nietfeld, Herrlichkeit 56, ☎ 05022-384
Brümmer Bestattungen, Speckenstr. 7, Siedenburg, ☎ 04272-222
Claus, Friedrich-Wilhelm u. Renate, Wietzen
Düt un Dat, Partyservice Conny Rajes, Pennigsehl, ☎ 05028-900232
Vorstandsmitglieder vom **Förderverein** des ev.-luth. Kindergartens St. Gangolf
Erich Hindahl Bau-Unternehmen GmbH, Reherstr. 43, ☎ 05022-620
Hüneke GbR, Bötenberger Str. 350 a, Wietzen, ☎ 05022-1312
Kirchhoff, Gundula u. Heiko, Pietschstr. 22, ☎ 943333
Kruse, Jonathan, Berlin
Landgasthaus Okelmann, 27333 Warpe 15, ☎ 05022-512
LSH Versicherungen, Service-Center Jens Brüning, Herlichkeit 35, Wietzen
Masbruch Haustechnik, Kuhtäkenweg 12, Wietzen
Mühlenfeld, Waltraut und Friedrich, Reherstr. 36, Wietzen
Schlemermeyer, Gerd, Berlin
Schröder & Thielker Galabau u. Floristik, Suling. Str. 38 (B 214), ☎ 05028-343
Stepper, Anette und Erwin, Gartenstr. 16, Wietzen
Stiftung St. Gangolf Wietzen
Tischlerei Rottmann, Höpers Heide 1, Graue, ☎ 05022-507
Weser Garten Bau, Stefan Golez, Bötenberger Str. 111a, ☎ 05022-8910300

Wir danken den oben genannten Firmen, Gruppen und Privatpersonen für ihre freundliche Unterstützung. Es ist ein wichtiger Baustein für die Arbeit in der Gemeinde. Wer in diesen Kreis der Sponsoren aufgenommen werden möchte, melde sich bitte bei Wiebke Pielhop (Tel. 943303).

Hagel– und Graupelschauer...

Der Wetterbericht meldet: „Heute Mittag und im weiteren Verlauf bei wechselnder Bewölkung einige Hagel- und Graupelschauer…“

Als ich kürzlich auf einer Fortbildung in Loccum war, machte ich in einer der Mittagspausen einen Spaziergang. Der Himmel war grau, der Boden matschig, doch ab und zu schafften es auch ein paar Sonnenstrahlen durch die Wolkendecke. Ich war vielleicht eine halbe Stunde gegangen, als hinter mir ein merkwürdiges Geräusch entstand. Ich drehte mich um: und sah eine Hagelwand auf mich zukommen. Mir wurde schon etwas mulmig, doch was sollte ich tun? Ich blieb also stehen und hoffte, dass die Hagelkörner nicht zu groß sein würden – und war Sekunden später von Millionen von winzigen Schneekügelchen umhüllt. Es war kein Hagel, sondern Graupel, der meine Mütze, meine Brille, meine Schuhe bedeckte und sich in jede noch so kleine Falte meiner Jacke setzte. Die Welt um mich herum wurde winterlich weiß. Es war wunderschön!

Hätte ich den Wetterbericht vorher gehört – ich wäre nicht rausgegangen. Und ich denke: Manchmal ist es gut, nicht zu wissen, was kommt. Das mag naiv sein, doch so mancher Lebensweg fordert von uns mehr, als wir uns selbst zu tragen zutrauen würden. Hätten wir die Kraft loszugehen, wenn wir vorher wüssten, was kommt?

Das Johannesevangelium erzählt, dass Jesus genau wusste, wie sein Leben enden würde – und dennoch in Leiden, Kreuz und Tod hineinging. Vielleicht stimmt das - fragen können wir ihn nicht mehr. Ich weiß nur: ich könnte das nicht. Mein ganzes Leben lang zu wissen, welche Schmerzen, Enttäuschungen und Schwierigkeiten mich erwarten. Dafür bin ich nicht stark genug. Und darum gehe ich lieber weiterhin einfach los, halte mich fest an Gottes Hand, und vertraue darauf, dass jeder Weg seine eigenen Wunder birgt.

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünscht

Eure Pastorin Melanie Logemann

Konfirmation am 23. April

Lukas Auf dem Berge
Gartenstr. 7

Janne Berlage
Schmiedeweg 79

Lea-Marie Bohle
Bergerhöper Weg 5a

Amy Fee Bultmann
Hexenberg 29
27330 Asendorf

Mira Gawlik
Wehhofer Weg 62

Mika David Insel
Am Krüllberg 28
31609 Balge

Oke Torge Kuhlenkamp
Stürbergstr. 4

Alexander Laube
Warper Str. 26

Jule Löhmann
Waghorster Weg 1

Leonard Mertens
Warpe 21
27333 Warpe

Zoe-Elisa Rüter
Bötenberger Str. 34
31609 Balge

Metke Sielbeck
Am Elendsberg 155

Hanna-Sophie Wallberg
Kohlstr. 272

Ben Wiebke
Am Katzenberg 5

Änderung bei den Geburtstagsbesuchen

Bei den Geburtstagsbesuchen galt bisher in unserer Gemeinde, dass alle ab ihrem 80. Geburtstag besucht werden. Das soll auch so bleiben! Allerdings mit einer kleinen Änderung: In Zukunft kommt Pastorin Melanie Logemann alle fünf Jahre (also zum 80., 85., 90., 95., 100. Geburtstag). Zu allen anderen Geburtstagen kommt jemand vom Besuchsdienst. Unabhängig davon wer vorbeikommt, bemühen wir uns stets, vorher anzurufen und die Besuche abzusprechen. Denn unsere Besuche sollen Freude machen – keinen Stress! Wenn es also mal nicht passt, darf man das ruhig sagen. Wir freuen uns auf die Begegnungen mit euch!

Der Besuchsdienstkreis

Stiftung vermietet wieder zwei Zelte

Altes Stiftungszelt steht mit neuer Zelthaut wieder zur Verfügung

Die Stiftung St. Gangolf hat im letzten Winter die Zelthaut des „alten“ Stiftungszeltes erneuert und kann deshalb pünktlich zum Frühlingsbeginn wieder zwei Zelte vermieten: Das runderneuerte Zelt hat die Maße 8 m x 5,9 m. Das zweite Stiftungszelt ist etwas länger und schmaler: 10 m x 4,6 m. Beide Zelte werden jeweils zum Preis von 150 Euro vermietet. Wer Interesse hat, kann sich bei **Michael Kruse** melden (Telefon **05022 9445198**).

Das Stiftungszelt kommt regelmäßig bei Feiern in und um Wietzen zum Einsatz. Die Einnahmen, die die Stiftung St. Gangolf durch die Zeltvermietung generiert, kommen wiederum der Wietzener Allgemeinheit zugute, also ein Win/Win-Projekt für alle!

Neue Jungscharleitung nach 10 Jahren

Lea Grundmann und Lennard Thies haben mit nur 15 Jahren im Jahr 2013, somit direkt nach ihrer Zeit als Jungscharler*in, die Leitung der Jungschar übernommen.

Das Besondere an der Jungschar war schon immer und ist immer noch, dass sie von Jugendlichen, beziehungsweise von jungen Erwachsenen organisiert und geplant wird. Nicht nur ist es ein Ort bei der freiwillige Arbeit geleistet wird, sondern ein Ort, an dem sich Freunde treffen und zusammen den Kindern einen schönen Samstagnachmittag bieten wollen. Wichtig zu erwähnen ist, dass die Jungschar nicht nur für die Kinder ein tolles Erlebnis sein soll, sondern es auch für die Helfer einzigartig ist und war.

Gerade die Kinder während der Jungschar näher kennenzulernen und im Sommer das Zeltlager gemeinsam genießen zu können, war und ist ein Höhepunkt von Lea und Lennard. Trotz der Schwierigkeiten, die sich zwischenzeitlich ergeben haben, wie die geringe Anzahl an Jungscharlern sowie Helfern, und die Coronapandemie, haben die beiden die Jungschar am Leben erhalten und sich samstags immer Zeit genommen.

Aus diesem Grund wollen wir anderen Helfer der Jungschar ein riesengroßes Dankeschön an Lennard und Lea aussprechen! Wir sind sehr dankbar, dass ihr so lange diese Verantwortung übernommen habt, das ist nicht selbstverständlich für uns gewesen.

Besonders in Erinnerung ist den Zweien, die Bildersuche, die Bilderrallyes während des Coronalockdowns, die Sleep Over Partys, Puschen-Kinos und natürlich das Singen, das Thema und das Spielen auf dem Kirchplatz geblieben.

Seit diesem Frühjahr 2023 sind nach 10 Jahren Greta Kunst, Sönke Grundmann und Naica Illies in die Fußstapfen von Lea und Lennard getreten und sind voller Elan, in nächster Zeit die Leitung zu übernehmen. Wir hoffen, dass wir diese Aufgabe ähnlich gut wie Lea und Lennard meistern.

Sönke Grundmann

10 Jahre Jungscharleitung:

Lennard Thies und…

Lea Grundmann

Wir stellen vor: Florian Fröchtenicht

Neuer Diakon im Kirchenkreisjugenddienst

Er ist der Neue: Florian Fröchtenicht. Seit ein paar Wochen ist er Diakon im Kirchenkreisjugenddienst in Nienburg. Nun möchten wir ihn, seinen Werdegang, seine Interessen und Motivationen im neuen Amt als Diakon vorstellen.

Aufgewachsen ist er in Nordheim im Süden Niedersachsens, wo er sich bereits als Jugendlicher für die Arbeit in der Kirchengemeinde engagiert hat. Zunächst begleitete er als Techniker den Gottesdienst, im Laufe der Zeit arbeitete er dann die gesamte Bandbreite der ehrenamtlichen Jugendarbeit in seiner Gemeinde ab. Mit dem Schulabschluss in der Tasche kam er nach Hannover, um an der Uni Informatik zu studieren. Nach zwei Semestern wurde ihm allerdings klar: Es ist nicht wirklich das, was er machen möchte. Schnell fiel die Entscheidung auf ein Studium der Religionspädagogik, um anschließend im Jugenddienst der Stadt Hannover zu arbeiten. Für ihn zählt es, die Jugendarbeit möglichst kreativ und selbstbestimmt für die Jugendlichen zu gestalten. Gerade in Zeiten von Corona und anderen Krisen wolle er eine Abwechslung im Alltag schaffen. Er brennt für die soziale Arbeit und ist auch nach sehr anstrengenden und schlaflosen Freizeiten immer traurig, wenn es vorbei ist. „In dem Moment, wenn ich [nach einer Freizeit] nach Hause komme und richtige Stille höre, dann merke ich, wie ich alles in dem Moment schon wieder vermisse. Und dann weiß ich, dass es alle Mühe wert war. Genau dem Gefühl jage ich gern hinterher"

Auch in Nienburg möchte Florian Fröchtenicht sein Herz für die Arbeit mit Jugendlichen beibehalten. Es sei eine wichtige Aufgabe, mit Menschen zu arbeiten, die noch auf der Suche nach Orientierung sind und ihnen Möglichkeiten und Materialien zur Verfügung zu stellen, die sie sonst nicht bekommen hätten. Gemeinsam mit

dem Team des Kirchenkreisjugenddienstes möchte er unterstützen und begleiten. Für diese Arbeit eignet sich Nienburg als Standort für ihn sehr gut, da es weder zu weit von seiner Heimat Hannover noch von seiner Familie in Nordheim entfernt ist. Überrascht sei er, wie gut er hier von seinen neuen Kolleg:innen sowie den Jugendlichen begrüßt und aufgenommen wurde, denn „es war etwas Neues, aber gleichzeitig auch ein nach Hause kommen"

In seinem Alltag als Diakon in Nienburg erwarten ihn neben vielen kreativen und sozialen Aufgaben auch einige organisatorischer Art. Mit seinen Kolleg:innen ist er für das Stellen von Anträgen, das Besorgen von Materialien und das Pflegen von Netzwerken verantwortlich, damit Veranstaltungen (wie z.B. sämtliche Freizeiten) überhaupt stattfinden können. Er formuliert es ganz passend: „Wir spielen Ermöglicher" .

Für die nächste Zeit hat er es sich vorgenommen, die Jugendlichen der Gemeinden kennenzulernen, Gesichter zu merken und ins Gespräch zukommen. Es sei immer wichtig, die Biografie der Menschen in den Fokus zu stellen und zu verstehen, wie sie denken und was sie glauben. „Mir geht es darum, die Menschen hier kennenzulernen".

Auch wir heißen Florian Fröchtenicht herzlich willkommen und wünschen ihm alles Gute sowie viel Freude bei der Arbeit in unserem Kirchenkreis.

Swer Wapenhensch

Einladung zum Senioren - Treff

immer am letzten Mittwoch im Monat
oder nach Absprache

im Gemeindesaal
von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Das Programm der nächsten Monate :

Mi. 26. Apr.: Bericht „Reise zu den Pinguinen" von Hannelore Dietze
Mi. 31. Mai: Informationsgespräch mit der Polizei
Mi. 28. Juni: Bericht „Urlaub auf einer Farm in Namibia" von Petra Hirsch-Lüdeke und Dr. Friedrich Lüdeke

Bei Fragen: Annemarie Bock Tel. 05022 / 1029
Heinrich Graue Tel. 05022 / 8290

Wir freuen uns auf Sie/Euch!

April 2023

So	2.4.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Deke/Claus)
Do	6.4.	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Logemann)
Fr	7.4.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum **Karfreitag** (Logemann)
So	9.4.	5.30 Uhr	**Osterfrühgottesdienst** (Team)
		10.00 Uhr	**Osterfestgottesdienst** mit Posaunenchor und Abendmahl (Logemann)
Mo	10.4.	10.00 Uhr	**Gottesdienst am Ostermontag** (Loskot) mit Kirchenkaffee
So	16.4.	10.00 Uhr	Gottesdienst (van Veldhuizen), Kindergottesdienst von 10 Uhr bis 11.30 Uhr im Gemeindesaal
Mo	17.4.	19.00 Uhr	Frauengesprächskreis
Sa	22.4.	18.00 Uhr	Abendmahl vor der Konfirmation (Logemann)
So	23.4.	10.00 Uhr	Gottesdienst zur **Konfirmation** (Logemann) mit Posaunenchor und Choral Vocal
Mi	26.4.	15.00 Uhr	Senioren-Treff
So	30.4.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Logemann)

Mai 2023

So	7.5.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Deke/Claus)
Fr	12.5.	19.00 Uhr	Licht in Sicht-Gottesdienst in Holte
So	14.5.	10.00 Uhr	Wandertagsgottesdienst (Logemann) auf Hof Graf, Kohlstraße 62
Mo	15.5.	19.00 Uhr	Frauengesprächskreis
Do	18.5.	10.00 Uhr	**Himmelfahrtsgottesdienst** (Logemann)
So	21.5.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Loskot)
So	28.5.	10.00 Uhr	**Pfingstgottesdienst** mit Abendmahl (Logemann)
Mo	29.5.	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst am Krankenhaus in Nienburg sowie Gottesdienst in Holte
Mi	31.5.	15.00 Uhr	Senioren-Treff

Juni 2023

So	4.6.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Troje), Kindergottesdienst von 10 Uhr bis 11.30 Uhr im Gemeindesaal
So	11.6.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst (Logemann) mit Kirchenkaffee

Die Gruppen der Gemeinde

Musik

Choral Vocal So 18.00 Uhr (Claudia Wagner-van Veldhuizen, ☎ 943923)

Posaunenchor Fr 19.00 Uhr (Andreas Wagner, ☎ 1860)

Kinder & Jugend

Ev.-luth. Kindergarten St. Gangolf Mo-Fr (Tanja Kirchhoff, ☎ 94090)
Internet: www.naturkindergarten-wietzen.de

Kindergottesdienst einmal monatlich, So 10.00 Uhr (Sonja Löhmann, ☎ 891364)

Jungschar 8-13 Jahre, Sa 14.30 Uhr (Sönke Grundmann, ☎ 1618, Naica Illies, ☎ 94026, Greta Kunst, ☎ 891057)

Jugendkreis ab 14 Jahre, Sa 20.00 Uhr (Fynn Illies)

Verschiedenes

Besuchsdienstkreis (Melanie Logemann, ☎ 94087)

Gesprächskreis für Frauen, meistens am 3. Mo im Monat, 19.00 Uhr, im Winter um 17.00 Uhr, (Gunda Pielhop, ☎ 8153)

Hauskreis, alle 14 Tage donnerstags, (Reinhard Thies, ☎ 1724)

Hauskreis Sofatreff, letzter Fr. i. Monat, 20.30 Uhr (Maria Kruse ☎ 0152-58159021)

Senioren-Treff, letzter Mi im Monat, 15.00 Uhr (Anne Bock ☎ 1029, Heinrich Graue, ☎ 8290)

Ansprechpersonen und Adressen

Pfarramt: Pastorin Melanie **Logemann**, Kirchplatz 136, ☎ 94087, Mobil: 0176-38997716, Mail: Melanie.Logemann@evlka.de

Kirchenvorstand: Heinrich **Graue**, Torfweg 52, ☎ 8290; Günter **Grundmann**, Holter Str. 62, ☎ 1618; Knut **Kastenschmidt**, Herrlichkeit 63, ☎ 1844; Maria **Kruse**, Holter Str. 60 ☎ 0152-

58159021; Gisa **Kunst**, Am Katzenberg 26, ☎ 891057; Anja **Lüdeke**, Pietschstr. 113a, ☎ 1834; Imke **Sieling**, Am Katzenberg 22, ☎ 94296; Andreas **van Veldhuizen**, Stürbergstr. 6, ☎ 943923

Organistin: Claudia Wagner-van Veldhuizen, Stürbergstr. 6, ☎ 943923

Küsterin: Renate Claus, Am Katzenberg 12, ☎ 1242

Friedhofsverwaltung: Renate u. Friedrich-W. Claus, Am Katzenberg 12, ☎ 1242

Stiftung St. Gangolf Wietzen: Vorsitzender: Friedrich-Wilhelm Claus, ☎ 1242; Spendenkonten: Volksbank Aller-Weser (IBAN: DE18 2566 3584 0013 3337 00) oder Sparkasse Nienburg (IBAN: DE02 2565 0106 0060 0500 10) Internet: stiftung-st-gangolf.wir-e.de

Internet: wietzen.wir-e.de

Spendenkonto der Kirchengemeinde (über Kirchenamt Wunstorf):

IBAN: DE72 2565 0106 0000 3257 53, Verwendungszweck: KG Wietzen, Spende für ...

Freud und Leid in unserer Gemeinde

verstorben ist am... **getauft wurde am...**

Diese Daten stehen online nicht zur Verfügung

Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Gangolf in Wietzen
Kirchplatz 136, 31613 Wietzen, Tel.: 05022-94087,

Redaktion: Melanie Logemann, Wiebke Pielhop-Nietfeld,
Hartmut Röpe, Swer Wapenhensch

Fotos/Bilder: Renate Claus S. 1, 20, Carsten Hillmann-Sieling S. 4, 5, 16, Gerd Schlemermeyer S. 7, Florian Fröchtenicht S. 8, Melanie Logemann S. 14, Ev. Naturkindergarten St. Gangolf Wietzen S. 15, Hermann Stege S. 17, www.marions-kochbuch.de/rezept/0237.html S. 18.

Auflage: 1000 Exemplare, 6 Ausgaben im Jahr

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus bleibt bei uns

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig – wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen – und es ist, als sei Jesus bei ihnen.

Rätsel: Wenn ich wüsste, wer das ist, der immer mit zwei Löffeln frisst?
Auflösung: Hase

Was zündet man in der Osternacht an? Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge, dann erfährst du es.

Treffen sich zwei Rühreier an Ostern. Sagt das eine zum anderen: Ich bin heute so durcheinander.

Dino-Eier zu Ostern

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser. Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon. Der Dino schlüpft bald aus!

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Osterfeuer

Konfitag mit Balge/Schweringen

Im Februar haben sich unsere Konfirmand*innen gemeinsam mit den Konfis aus Balge und Schweringen einen Samstagvormittag lang mit dem diesjährigen Kreuzweg der Jugend be-

schäftigt. Den Konfitag hatten Pastorin Tineke Jarecki und ich zusammen geplant und vorbereitet – und zu zweit standen wir nun also auch vor unserer Konfigruppe mit 24 Konfis. Die Jugendlichen kannten sich zum Teil aus der Schule und von der Konfifreizeit im Mardorf letzten Sommer – und so brauchten wir alle nicht lange, um die Namen wieder einigermaßen im Kopf zu haben.

Wie ich bereits im letzten Gemeindebrief berichtet habe, wird der ökumenische Kreuzweg der Jugend einmal jährlich für und mit Jugendlichen ausgearbeitet und steht in diesem Jahr unter dem Motto „beziehungsweise“. In Kleingruppen haben unsere Konfis jeweils eine Station gewählt und dann die dazu gehörigen Bilder angeschaut, Texte und Bibelstellen gelesen und Aufgaben bearbeitet. Da gab es die Station „Jemand?“, die von Jesus im Garten Getsemani handelt, oder die Station „Zeuginnen“, die von den Frauen am Grab erzählt. Als alle mit ihren Stationen fertig waren, sind wir in die Kirche gegangen und haben den Kreuzweg als Gottesdienst gefeiert. Pastorin Jarecki konnte die Lieder auf der Gitarre begleiten und die Bilder zu den einzelnen Stationen wurden mit dem Beamer auf die Leinwand projiziert, so dass alle sie sehen konnten.

Doch nicht nur die Konfirmand*innen konnten so den diesjährigen Jugendkreuzweg kennenlernen. Wer mag, kann in der Zeit bis Ostern die einzelnen Stationen auf dem Kirchplatz betrachten. Es lohnt sich, dazu ein Handy mitzunehmen, denn die Konfis haben die dazugehörigen Texte eingelesen und über den hier abgedruckten QR-Code kommt man auf die

Homepage unserer Gemeinde, wo man sich diese anhören kann.

Der Konfitag endete dann für die Konfis mit Pizzabacken und -essen (und für Pastorin Jarecki und mich mit zwei Stunden Gemeindehausputzen – aber das war es wert).

Melanie Logemann

Neue Warnwesten für die Kinder

Ende Februar haben unsere Kinder vom Naturkindergarten St. Gangolf Warnwesten von der Fahrschule Patschull gespendet bekommen.

Nun können wir gut sichtbar unsere Spaziergänge, Ausflüge und kleine Radtouren fortsetzen.

Solche Unternehmungen machen wir sehr häufig, es macht Spaß, gemeinsam den Ort kennenzulernen, andere Gegenden zu erforschen oder später als Vorschulkinder auch einmal eine kleine Radtour zu unternehmen.

Verkehrserziehung und richtiges Verhalten als Fußgänger und Radfahrer ist immens wichtig und fängt bei uns schon im Kindergartenalter an.

Stellvertretend für alle unsere Kinder und das Team des Naturkindergartens, sagen Mats und Tilman (siehe Bild vorne) herzlichen Dank an die Fahrschule Patschulll - wir haben uns sehr gefreut.

Silberne Konfirmation am 5. März

Von links: N.N., Nico Peuckert, Jasmin Zimmermann, geb. Fahrenkamp, Katrin Kindler, geb. Schlemermeyer, Vera Gajus, geb. Masbruch, Insa Dankleff, Melanie Logemann

Von links: Maren Fischer, geb. Schlüter, Wiebke Bockhop, geb. Nietfeld, Nicole Lehmkuhl, geb. Borchert, Valentina Gawlik, geb. Deringer, Anna Meyer, geb. Petri, Nadine Brück, geb. Plinke, Melanie Logemann

Nachtrag zu „Stege's Minchen"
(Artikel erschienen im Juni/Juli 2022)

Minchen muss eine wirkliche Persönlichkeit gewesen sein. Dass wir auf unsere Beiträge gelegentlich Rückmeldungen/Kommentare bekommen, ist normal und schön. Bei Minchen aber waren es viele Leute, die uns wohlwollend Erlebnisse schilderten.

So war ich vor Kurzem mit Bocks Heinrich (Schlemermeyer) bei seinem Freund in Sulingen. Dieser erzählte: „Ich bin weitläufig mit Stege in Graue verwandt. Heinrich hat mich auf den Bericht hingewiesen und so begann ich Kontakte zu Minchens Großneffen Hermann Stege in Trier, Baden-Württemberg, zu aktivieren. Der schickte mir prompt dieses Foto zu":

mit den Worten: „Als Ansichtsstück haben wir ihre Nähmaschine stehen."

So ist das gute Stück vor ca. 50 Jahren aus Wietzen nach Trier gewandert und kommt nun noch einmal in unserem Gem.-brief zu Ehren – Sachen gibt's...

Vielen Dank an Wilfried Stelter und Heinrich Schlemermeyer für den schönen Morgen. Watt hebbt wi schnackt.

Hartmut Röpe

Jümmers, wenn et Puffers gaiw...

Vor Kurzem hat NDR 1 Radio Niedersachsen zusammen mit Radio Bremen und dem Ohnsorg Theater wieder dazu aufgerufen, eine plattdeutsche Geschichte „Vertell doch mol“ zu schreiben zum Motto „Tohuus“. „Ach“, denk ick, „bi dütt schitterige Wäer kannste datt versöken.“ Ick weet jo nich, wi datt bi di so is, ober wenn ick an „Tohuus“ denke, fallt mi miene Kinnertied in.

Jümmers wenn et Puffers gaiw...

...wör datt för us Kinner een Fest. Wi wörn to drütt, mien Broer, fast veer Johre öller, de Süster dree Johre jünger. „Morn sünd wi alle tohuus, denn kann et Puffers gäben“, sä Mudders. Denn kreeg sei us ran. Erstmol Kartuffel ut`n Keller holen, „ober nur de Dicken rut söken, un bring glicks noch düssen Kump vull Schwieneschmalt mit hoch“! Ja, allns watt man dorto bruken dö, harn wie sülms. Kartuffeln un Zwiebeln in´Gorn, een poor Höhner un ´n Schwien, meistens heite datt Hans, mäisten wi. Hans lewte wie de Made in Speck. Allns, watt anfüll oder öbrig wör, egol ob Kartuffelschille oder hartet Brot köm in Schwieneammer. Datt Schmalt köm bi´n Schlachten in een Steenpott un in Keller upp ´n Bodden höll sick datt lange. Mit ´n stabilet langet Messer könn man datt Schmalt ut den Pott angeln. Sssü. Un denn güng datt los. De geschillten Kartoffeln an de Reibe rieben, möglichst bit ton letzten Rest, un zack, wörn de Finger all wund. Zwiebeln schnien güng nich ohne Tronen un Eier upschlohn klappte nich jümmers. Mudder har denn all in de Bratpann datt Schwieneschmalt heet un denn bald tög ´n wunnerboren Duft dürch uset Huus. Dunstabzughaube harn wi nich un dörch de Fett geschwängerten Wolken beschleugen Fensterschieben. Eegentlich dröffen wi nich an de Schieben molen, ober et wör genial: Wenn et non Lüften affdröcht wör, könn man trotzdem noch de Gemälde got erkennen; datt Fett is sitten bläben.

Denn saiten wi alle up usen Platz un ganz, ganz selten wör use Vodder uck mol dor. Meist har he keen Tiet, denn he wör Mürker un irgendwo wör jümmers irgendwatt to mürkern. Tcha, mit mien Broer üm de Wette äten brukte

ick nich anfangen, ober du kannst mi glöben, wie alle dree hebbt us bannig Möh gäben, so veele wie möglich to verdrücken. Dorto gaiw et denn noch sülm moktet Appelmus. Mudders Upgobe wör, de Puffers inne Pannen to schlon, ümmetodrein un de Fertigen upp de Tellers to lergen. Ick weet nich mehr, ober hoffentlich hett sei uck noch genoog affkreegen. Mutt sei ober jo eegentlich, denn öbrig bläben sünd meist wegge. De äiten wi denn obends kolt up Brot, oder Vodder nöhm sei mit no Arbeit in siene Brotdosen. De wör ut Bleck un dormit sei nich uteenanner füll, köm een Inkokgummiring ümto. Ick glöbe, de Dosen hett de fast 50 Arbeitsjohre mit em utholen.

Denn güng et ant Affwaschen. Jo, dor mössen wi uck wedder mit ran. Heet Woter wör knapp, nützte ober jo nix. Datt Fief-Liter-Heitwatergerät ober de Spöle wör good in Gange. Erstmol von alle Tellers un Kümpe un uck von de Pannen kohlet Fett un Krümels affkratzen, denn datt köm in´n Schwieneammer, schließlich schöll use Hans dor uck watt von hebben. Dorno wüsch eener von us aff,mit önnig Pril un Schum in Water. Wi dröchten aff un de Herd möss uck reine. Wenn du nu ober denkst, datt güng mit „Friede, Freide, Eierkoken“, heste verkehrt dacht. Use Paradedisziplin wör datt nämlich nich. Un wenn use Mudder datt Maulen up de Nerven güng, füng sei an, mit us räken to öben. Een mol een, plus, minus, gedeelt dürch und so wieder. Datt wör denn Höchststrofe. Komisch wör, datt sei datt Ergebnis jümmers richtig har. Ne Räkenmaschine oder gor Alexa harn wi nich un so möss datt in´n Kopp gohn.

Utrauen oder Panzenkniepen kennten wi nich. Dorno güng et no`n Jugendfüerwehrdienst oder inne Bodeanstalt. Wi kreegen mit, Klocke sesse wedder tohuus to ween. Un weeste watt? Denn harn wi all wedder Schmacht...

Watt`n Glücke, datt et in Fernsehen noch keene drütten Programme gaiw. De Ernährungs-Docs von N3 harn ammenne beide Hänne öbern Kopp tohope schlon.

Hartmut Röpe

Einladung zu den Ostergottesdiensten

Ostersonntag, den 9. April:

Frühgottesdienst um 5.30 Uhr mit anschließendem Osterfrühstück im Gemeindesaal

Festgottesdienst um 10.00 Uhr mit Posaunenchor

Ostermontag, den 10. April:

Gottesdienst um 10.00 Uhr